

Philipp Zmyj-Köbel
c/o Staatsanwaltschaft Marburg
Universitätsstraße 48

35037 Marburg

Herrn

Dr. Ulrich Brosa
Am Brückertor 4,
D-35287 Amöneburg

Per Fax 06422 7670

Ihre Internetseite „althand.de“

Herr Dr. Brosa,

seit geraumer Zeit haben Sie auf Ihrer Internetseite „althand.de“ über mich folgende Behauptungen und Aussagen eingestellt:

„Zmyj-Köbel, der, wie wir unten sehen werden, sehr dumm ist,....“

„Betrugsdrache-Blödmann: Welchen passenderen Namen kann sich ein Staatsanwalt wünschen?“

„Christ Zmyj-Köbel ist nicht nur eine Dreckschleuder. Er ist eine dämliche Dreckschleuder.“

Wegen dieser Aussagen sind Sie teilweise bereits wegen Beleidigung verurteilt worden. Wie Sie der Ihnen gewährten Akteneinsicht entnehmen konnten, habe ich selbst keinen Strafantrag gegen Sie gestellt. Ich befürchte, dass Sie unter einer Persönlichkeitsstörung aus dem paranoid-querulatorischen Formenkreis leiden. Insofern tun Sie mir höchstens leid.

Unabhängig davon werde ich jedoch immer wieder von dritter Seite auf diese Inhalte angesprochen. An sich bin ich jedoch davon ausgegangen, dass Sie trotz Ihrer mutmaßlichen Erkrankung noch genügend intellektuelle Kapazitäten aufbringen können, aus Ihrer Verurteilung die nötigen Rückschlüsse zu ziehen.


Immerhin laufen Sie Gefahr, dass gegen Sie mein Dienstvorgesetzter erneut die Einleitung eines Strafverfahrens veranlassen wird.

Da Ihre Einsichtsfähigkeit jedoch auch in recht eindeutigen Fällen getrübt zu sein scheint, sehe ich mich nunmehr doch veranlasst, Sie zu der sofortigen Beseitigung der oben wiedergegebenen Aussagen auf Ihrer Website aufzufordern, ferner dazu, diese Aussagen über meine Person in Zukunft zu unterlassen. Sollten Sie bis zum 1.11.2010 diese Aussagen nicht löschen, werde ich die erforderlichen Schritte ergreifen.

Für Sie wird dies mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sein. Angesichts der Eindeutigkeit der Sach- und Rechtslage und des Umstandes, trotz Habilitation seit über 20 Jahren niemals einen Ruf erhalten zu haben, mithin zu befürchten ist, dass Sie ungeachtet der von anderen finanzierten qualifizierten Ausbildung in finanziell bedrängten Verhältnissen leben müssen, rege ich doch an, der Aufforderung fristgerecht Folge zu leisten.

Ich hoffe, dass Ihre wertige Frau Mutter, welche ja eine sicher sehr kundige Juristin ist, sich noch bester Gesundheit erfreut. Vielleicht können Sie sich bei ihr entsprechend sachkundig beraten lassen. Ich bin sicher, sie wird Ihnen den guten Rat geben, der Aufforderung Folge zu leisten.

Hochachtungsvoll

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. J. K.', written in a cursive style.